

Die Kinder stark machen

Michael-Ende-Schule macht beim Projekt "Klasse 2000" mit

von HEINZ-LUDWIG KANZLER

ELSDORF-BERRENDORF. Fast alle Kinder wussten die richtige Antwort auf die Frage: "Wann habt ihr zum letzten Mal geatmet?" Nur ein Schüler meinte, er habe zuletzt in der Pause geatmet. Doch seine Mitschüler wussten es besser: "Wir atmen die ganze Zeit."

Die Michael-Ende-Schule beteiligt sich wie schon die Grundschule in Ahe jetzt auch an dem Projekt "Klasse 2000", das die Gesundheit der Kinder schon im Grundschulalter fördern will und der Gewalt- und Suchtvorbeugung dient. Die Schulen, die sich an dem Projekt beteiligen, brauchen Paten, die sie finanziell unterstützen.

Für die Ende-Schule übernimmt dies die Firma Facility GmbH aus Hürth. Vor einigen Jahren hatte sie das Schulgebäude gekauft und an den Kreis vermietet, der Träger des Schulunterrichts ist. Wie Geschäftsführer Hans-Peter Wollseifer berichtete, wird Facility zwei Klassen vier Jahre lang finanzieren. Pro Klasse sind das jährlich 240 Euro.

Gesundheitsförderin Mechthild Posth vom "Projekt 2000" stellte gestern das Konzept des Projekts in der Ende-Schule vor und demonstrierte in der Frösche-Klasse, wie die Arbeit mit den Kindern aussieht. "'Klasse 2000' passt sehr gut in unser pädagogisches Konzept", sagte Schulleiterin Ingrid Mantl.

Die Ende-Schule ist eine Förderschule und hilft Kindern im Grundschulalter, die normal begabt sind, aber Schwierigkeiten mit der Sprache haben. Ziel ist es, den Kindern so bald wie möglich den Besuch der Grundschule zu ermöglichen.

Die Persönlichkeitsentwicklung nannte Ingrid Mantl als wichtigste Säule des pädagogischen Konzepts der Schule: "Die Kinder sollen ein positives Bild von sich entwickeln." Die Stärkung des Selbstwertgefühls ist beim Projekt "Klasse 2000" ebenfalls sehr wichtig.

"Die Kinder sollen lernen, nicht gleich draufzuhauen, wenn sie sauer sind, sondern erstmal durchzuatmen", erläuterte Posth. Auch sollen sie schon früh Nein sagen können - zum Beispiel, wenn man sie überreden will, eine Zigarette zu rauchen. Das Projekt will die Kinder früh sozialfähig machen und zeigen, dass Gesundheit Spaß macht.

Den Körper kennenlernen, gesunde Ernährung, wie löst man Konflikte - all das gehört zum Programm von "Klasse 2000". Zum Abschluss bekommen die Pänz eine Teilnehmerurkunde. "Darauf sind sie immer sehr stolz", sagte Mechthild Posth.

Wie sie berichtete, ist das Projekt "Klasse 2000" inzwischen in allen Bundesländern vertreten, der Schwerpunkt liegt aber in Süddeutschland, wo es 1991 in Nürnberg entwickelt wurde.

www.klasse2000.de

Das Körpergefühl der Kinder will das Projekt "Klasse 2000" schulen, das der Gesundheitsförderung im Sinne von Gewalt- und Suchtprävention dient.

(Foto: Kanzler)



*Das Körpergefühl der Kinder will das Projekt "Klasse 2000" schulen, das der Gesundheitsförderung im Sinne von Gewalt- und Suchtprävention dient.
(Foto: Kanzler)*